

DEN ISLAM ERFORSCHEN – VORSCHLAG ZUR METHODIK (TEIL 3 VON 4): DIE BOTSCHAFT GOTTES IST NICHT VERSTECKT

Bewertung:

Beschreibung: Ein kurzer Blick auf die Überlieferungen vom Propheten Muhammad und wie sie die Wahrheit des Islam beweisen.

leer: [Artikel Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) [Logische Beweise](#)

von: Aisha Stacey (© 2015 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 10 Aug 2015

Zuletzt verändert am: 10 Aug 2015

Eine sehr einsichtige Person hat einmal gesagt, wenn wir die Wahrheit der Religion, die Muhammad der gesamten Menschheit gebracht hat, feststellen wollen, dann sollten wir zuerst alle glaubwürdigen Quellen zusammen tragen, nämlich den Qur'an und dann die authentischen Überlieferungen; nach sorgfältigem Studium und Abwägung dessen, was uns zurück gelassen wurde, dann ist das der Islam. In unserer Artikelreihe haben wir bisher gelernt, dass logische Fragen zu stellen uns zu logischen Antworten führt. Indem wir dies tun, haben wir das wunderbare Wesen des Qur'an entdeckt, die fortschrittlichen wissenschaftlichen Fakten, die darin enthalten sind und die erhabene linguistische Sprache des Qur'an. Wir haben ebenfalls entdeckt, dass die Worte des Qur'an unverändert geblieben sind, vom Zeitpunkt ihrer Offenbarung an den Propheten Muhammad an vor fast 1500 Jahren bis jetzt. Daher sagt uns die Logik dass der Qur'an, eine der beiden Hauptquellen des Islam, nicht von einer irdischen Quelle verfasst worden sein kann. Nun werden wir die andere Hauptquelle des Islam betrachten, die Sunna, oder die authentischen Überlieferungen des Propheten Muhammad.



Die erste Frage, die sorgfältiges Nachdenken erfordert, ist ob der Prophet Muhammad ein Prophet Gottes gewesen ist oder nicht. Über 1,5 Milliarden Muslime glauben ohne jeglichen Zweifel, dass er dies gewesen ist; allerdings könnten diejenigen, die nach der Wahrheit suchen, Beweise dafür benötigen. Der offensichtlichste Ort, wo man Beweise finden kann, sind die authentischen Überlieferungen des Propheten Muhammad, als die Sunna bekannt. Die Aussagen, Taten, Gewohnheiten und stillschweigenden Billigungen eines der am besten beobachteten Männer der Geschichte.

Viele Menschen haben behauptet, dass Muhammad sich selbst zum Propheten ernannt habe, um berühmt und verehrt zu werden. Wenn wir die authentischen Überlieferungen betrachten, die sorgfältig für die Nachwelt überliefert worden sind, finden wir, dass die Botschaft des Propheten Muhammad ihn eher des Ruhmes und der Ehre beraubt

haben, die er bereits besessen hatte. Bevor ihm der Qur'an offenbart worden war und bevor er Gesandter Gottes wurde, war Muhammad ein Mitglied des einflussreichsten Stammes in Mekka. Er war unter den ganzen Stämmen in Mekka und Umgebung als der Vertrauenswürdigste bekannt. Nachdem er sein Prophetentum verkündet hat, wurden Muhammad und seine Anhänger zu Ausgestoßenen.

In authentischen Überlieferungen und Biographien lernen wir, dass der Prophet Muhammad und die neue muslimische Gemeinschaft verfolgt und sogar misshandelt wurden. Sanktionen wurden verhängt, Familien enterbten ihre eigenen Söhne und Töchter, von den vielen die von den aggressiveren Mitgliedern der mekkanischen Gesellschaft geschlagen wurden und verhungerten ganz zu schweigen. Muhammads Anhänger stammten aus sämtlichen sozialen Schichten, von Sklaven bis hin zu wohlhabenden Händlern und Unternehmern. Innerhalb kurzer Zeit verloren viele Menschen, auch der Prophet Muhammad, Respekt, Ansehen und Wohlstand.

Muhammads Anspruch aufs Prophetentum war kein Gewinn an Ruhm oder Verehrung. Der Prophet Muhammad sagte: "Bei Gott, wenn sie mir die Sonne in meine rechte Hand und den Mond in meine linke Hand legten, damit ich diese Angelegenheit lasse, dann würde ich sie nicht lassen, bis Gott sie offensichtlich werden lässt oder bis ich dabei getötet werde, während ich die Leute dazu rufe."^[1]

Es war auch nicht wegen der Stellung noch wegen des Vermögens. Die mekkanischen Ältesten boten dem Propheten Muhammad Geld und Ansehen, wenn er damit aufhöre, zum Islam aufzurufen. Sie boten ihm sogar an, ihn zum Führer aller Stämme und Klans zu machen, doch er lehnte das konsequent ab, selbst als sie sagten: "*Wenn du dies tust, um reich zu werden, dann werden wir uns alle zusammen tun und dir größeren Reichtum geben, als irgendein anderer von den Quraisch ihn je besessen hat. Wenn Ehrgeiz dein Beweggrund ist, dann werden wir dich zu unseren Führer machen. Wenn du König werden willst, werden wir dir dies bereitwillig anbieten*".^[2] Muhammads Anspruch auf Prophetentum war nicht Reichtum oder Status. Die Überlieferungen des Propheten Muhammad vermitteln uns einen Einblick in sein Leben. Wir sind in der Lage, das Leben eines Mann Gottes zu sehen und zu verstehen. Jeder Augenblick seines Lebens war eine Vorbereitung für sein Prophetentum, und dies ist für alle offensichtlich, die an Gott glauben.

Die Wunder des Propheten Muhammad sowohl in den Überlieferungen als auch im Qur'an zu erforschen, ist ein logischer Schritt, der oft die Menschen von der Wahrheit des Islam überzeugt, die von jüdischem oder christlichem Hintergrund kommen. Der Prophet Muhammad ist der letzte einer Reihe von erkennbaren Propheten. Noah, Abraham, Moses und Jesus waren alles Propheten im Islam und ein Muslim muss an alle glauben. Gott gab der Welt den Propheten Muhammad um Seine Botschaft zu vervollständigen und nicht um sie zu zerstören. Für viele füllt der Islam die Lücken und lässt den Glauben wieder erwachen.

"Ich bin derjenige, der dem Sohn Marias von allen Menschen am nächsten steht, und alle Propheten sind Brüder väterlicherseits, und zwischen mir und ihm (Jesus) hat es keinen Propheten gegeben." Prophet Muhammad.^[3]

"Diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, kennen es, wie sie ihre eigenen Söhne kennen; und dennoch verbergen einige von ihnen die Wahrheit, wo sie (sie) doch kennen." (Quran 2:146)

Gott unterstützte Seine Propheten mit Wundern, die wahrnehmbar sind und als Zeichen für einen wahren Propheten dienen. Zur Zeit von Jesus waren die Israeliten sehr wissend im Bereich der Medizin. Dem entsprechend waren die Wunder, die Jesus mit der Erlaubnis Gottes tat, von dieser Art und darunter waren das Zurückgeben der Sehkraft eines Blinden, das Heilen von Lepra und das Wiedererwecken von Toten. Das Hauptwunder des Propheten Muhammad war der Qur´an. Wie zuvor erwähnt, war der Qur´an selbst für diejenigen, die nicht an Muhammads Botschaft glaubten, ein unvergleichliches literarisches Werk. Die Überlieferungen des Propheten Muhammad enthalten viele andere Wunder, auch dass Wasser aus seinen Fingern geflossen ist und Bäume ihm freiwillig Schatten spendeten.

Es ist für die, die nicht von einem monotheistischen Glauben oder Religion oder ohne irgendeine Religion kommen, vielleicht nicht so einfach, deutliche Beweise zu finden. Wenn man allerdings unserer vorgeschlagenen Methodik folgt, logische Fragen stellt und logische Antworten darauf erwartet und sucht, dann können sich uns unerwartete Wahrheiten eröffnen. Der Qur´an lädt die gesamte Menschheit ein, nachzudenken und zu betrachten. Gott lädt die gesamte Menschheit, diejenigen mit und diejenigen ohne religiöse oder spirituelle Überzeugungen ein, nach der Wahrheit zu suchen. Man sollte lesen, forschen, nachdenken und hinterfragen, dann nach einer logischen Schlußfolgerung suchen. Die Botschaft Gottes an die Menschheit ist nicht verborgen. Sie ist hier, für jeden erreichbar.

"Es ist ein Buch (der Qur´an) voll des Segens, das Wir zu dir hinabgesandt haben, auf daß sie über seine Verse nachdenken, und auf daß diejenigen ermahnt werden mögen, die verständig sind." (Quran 38:29)

Fußnoten:

[1] Ibn Hisham

[2] *Ar-Raheeq Al-Makhtum* THE SEALED NECTAR von Saifur Rahman al-Mubarakpuri. Dar-us-Salam Publishers and Distributors Saudi Arabia.

[3] *Sahieh Al-Bukhari*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/4832/den-islam-erforschen-vorschlag-zur-methodik-teil-3-von-4>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.